

Holz und Erde ziehen in Bann

Roland Schmitt und Bernd Gerstner stellen in Heddesheim aus

Heddesheim. „Alles kommt von innen“: So lautet der vielsagende Titel der Ausstellung zweier Heddesheimer Künstler, die momentan im „Schluckspecht“ zu sehen ist. Bernd Gerstner und Roland Schmitt stellen in ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung 22 Werke aus. Beide sind Jahrgang 1957,

beides waschechte „Hellesemer“ und beide seit Jahren mit Kunst beschäftigt, noch dazu mit ganz ähnlichen Materialien – Holz und Erde, wie Michael Rei bei der Vernissage betonte.

Seit ihrer Schulzeit kennen sich die beiden, die Idee zu einer gemeinsamen Ausstellung sei allerdings erst vor kurzem gekommen. Den Mittelpunkt der Schau stellt ein gemeinsames Bild dar, das der Ausstellung den Namen gegeben hat. Neue gemeinsame Bilder seien ebenfalls bereits in Arbeit, versprochen die Künstler. In der modernen Kunst sei eine solche Verbindung von Erde und Holz seines Wissens einmalig, stellte Michael Rei heraus.

Roland Schmitt experimentiert oder komponiert, wie er selbst sagt, in seinen Werken mit Holz. Dieses spaltet er auf und sucht im Inneren nach interessanten Formen. Kam er ursprünglich von der Malerei mit Öl, Acryl und Kreide, arbeitet er seit 1996 mit dem faszinierenden Material. Kräftige Rahmen und einfarbige Hintergründe verstärken die Wirkung der Hölzer.

Ackerboden in den unterschiedlichsten Farbtönen ist hingegen die Grundlage für Bernd Gerstners Bilder. Beim Betrachten von Feldern und ihrem unterschiedlichen Aussehen sei er auf diese Idee gekommen. Mitunter brauche er für die Fertigstellung eines Bildes Jahre. Immer wieder gestaltet er es um. Aber auch die Natur selbst leistet ihren Beitrag dazu, dass die Werke sich mit der Zeit verändern: „Die Erde hat immer noch eine Eigendynamik“, so Gerstner.

zeh



Roland Schmitt (links) und Bernd Gerstner stellen ihre Bilder im Heddesheimer „Schluckspecht“ aus. Bild: Schwetasch

i Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des „Schluckspechts“ in der Oberdorfstraße – außer Sonntag jeden Abend – bis Ende Mai zu sehen.